

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937**

4.11.1937 (No. 259)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-951392](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-951392)



# Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 269 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Esens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Ercheint wöchentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 31 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf. L - E

Folge 259

Donnerstag, den 4. November

Jahrgang 1937

## Austakt in Brüssel

### Verhandlungen Tokio—Nanking angeregt / Keine Beschlüsse mit Zwangscharakter

(N.) Brüssel, 4. November  
In der Brüsseler Akademie eröffnete der belgische Außenminister Spaak gestern kurz nach 12 Uhr die Fern-Ost-Konferenz, an der 19 Delegationen mit rund 130 Mitglieder teilnehmen. Spaak begrüßte zunächst die anwesenden Delegierten und umriß kurz die Vorgeschichte dieser Konferenz. Er sprach dabei u. a. sein Bedauern darüber aus, daß Deutschland an ihr nicht teilnehmen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Abteilmung, die auf gewissen besonderen Umständen, die sich ändern könnten, beruhe, nicht endgültig sei. Das Fernbleiben Japans bezeichnete er als eine wirkliche Schwierigkeit. Da diese Konferenz keinesfalls als internationaler Gerichtshof betrachtet werden könnte, könne keine Rede davon sein, daß Japan unter seine Würde und Ehre verletzenden Bedingungen sich verhalten müßte. Ziel der Konferenz sei, den Krieg im Fernen Osten zu beenden. Auf Vorschlag des niederländischen Delegationsführers wurde Spaak einstimmig zum Präsidenten der Konferenz gewählt.

Als erster Redner ergriff der Amerikaner Norman Davis das Wort, der eine Klärung der hinter dem chinesisch-japanischen Konflikt stehenden Probleme forderte. Eine konstruktive Lösung werde um so schwieriger, je länger die Feindseligkeiten im Fernen Osten, die eine Gefährdung des allgemeinen Friedens darstellten, andauerten. Amerika sei bereit, sich an jeder gemeinsamen Anstrengung zur Erreichung einer friedlichen Lösung im Fernen Osten zu beteiligen.

Eden und Delbos stimmten diesen Ausführungen zu, wobei der englische Außenminister erklärte, daß die Friedensbestrebungen dieser Konferenz durch die Abwesenheit Japans erschwert würden. Im übrigen empfahl er die Einsetzung eines Arbeitsausschusses zur sofortigen Beratung der Einzelfragen. Der französische Außenminister erblidete die Aufgaben dieser Konferenz darin, eine Grundlinie zu finden, auf der sich Japan und China zu einem Waffenstillstand und Friedensverhandlungen einigen könnten.

Graf Marascotti, der italienische Delegierte, dessen Ausführungen ganz besonderes Interesse fanden, stellte eingangs fest, daß die Brüsseler Konferenz gegen keine der beiden streitenden Parteien Maßnahmen mit Zwangscharakter beschließen oder eine moralische Quarantäne über sie verhängen könne. Italien bedauere diesen Kampf zwischen zwei ihm befreundeten Nationen und deshalb hoffe er, daß die Bestrebungen dieser Konferenz vernünftige Wege einer Lösung zeitigen werden. Allerdings müsse er davor warnen, ungewöhnliche und überflüssige Untersuchungen anzustellen, wie man sie im Falle Mandschukuo und des Chaco-Streitens versucht habe. Die faschistische Regierung erblicke darin das Hauptziel dieser Konferenz, Japan und China wieder einander näherzubringen und sie zu einem dauerhaften Frieden zusammenzuführen. Der nützlichste Weg hierzu sei, den beiden Parteien eine gegenseitige Fühlungnahme nahelegen. In diesem Falle wäre die Aufgabe der Konferenz beendet.

Platonische Entschlüsse dagegen könne Italien nicht hinnehmen und es sei daher gezwungen, gegen gewisse Ergebnisse dieser Konferenz alle Vorbehalte für sich zu beanspruchen. — Der Eröffnungssitzung wohnte in der Diplomatenloge u. a. auch der deutsche Gesandte Freiherr von Rixthofen bei. Die zukünftigen Sitzungen der Konferenz sind öffentlich, während die Ausschusssitzungen nicht öffentlich durchgeführt werden.

Die Nachmittagsitzung der Neunmächtekonferenz begann mit einer Rede Litwinows, die eine Sammlung bereits abgedrohtener Phrasen darstellte und demgemäß keinerlei neue Gesichtspunkte enthielt. Anschließend sprach der chinesische Delegierte Dr. Wellington Koo. Er gab zu, daß in China eine antijapanische Stimmung bestehe, bestritt aber, daß die chinesische Regierung unter dem Einfluß kommunistischer Elemente stehe. Seit nahezu zehn Jahren habe die chinesische Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Kräften die Betätigung der chinesischen kommunistischen Partei bekämpft. Diese Gegnerschaft, gestand der Redner ein, sei freilich weniger gegen den Kommunismus als Weltanschauung gerichtet als vielmehr gegen die Errichtung einer separatistischen Regierung mit einer unabhängigen Armee. — Zu dem japanischen Standpunkt, daß der Konflikt zwischen Japan und China durch direkte Verhandlungen zwischen den beiden Ländern geregelt werden könne, meinte Wellington Koo, eine solche Auffassung übergehe die Tatsache, daß durch den Konflikt auch die Interessen mehrerer anderer Mächte berührt worden seien.

### Chamberlain über den Briefwechsel mit dem Duce

Ministerpräsident Chamberlain, der am Mittwoch den Vorsitz des wöchentlichen Kabinettsrates geführt hatte, erschien nach achtstündiger Abwesenheit wieder im Unterhaus, wo er mit Beifall begrüßt wurde.

Auf die Frage, ob er den Briefwechsel mit Mussolini veröffentlichten wolle, antwortete Chamberlain: „Nein“. Aber er wolle gern den Inhalt dieses persönlichen Briefwechsels bekanntgeben. Ende Juli habe ihm der italienische Botschafter eine freundliche Botschaft von Mussolini gebracht. Er, Chamberlain, habe die Gelegenheit wahrgenommen, um Mussolini einen persönlichen Brief zu übersenden, in dem er sein Bedauern ausgedrückt habe, daß die Beziehungen zwischen Großbritannien und Italien immer noch weit entfernt seien von dem ehemaligen gegenseitigen Vertrauen und Wohlwollen. In seinem Briefe habe er gleichzeitig die Ansicht zum Ausdruck gebracht, daß diese früheren guten Beziehungen wiederhergestellt werden könnten, wenn die gegenseitigen unbegründeten Verdächtigungen verschwinden würden. Er habe weiter zum Ausdruck gebracht, daß die britische Regierung zu jeder Zeit bereit sei, in diesbezügliche Besprechungen einzutreten. Erfreulicherweise habe er von Mussolini sofort eine Antwort erhalten, in der dieser seinen ehrlichen Wunsch zum Ausdruck gebracht habe, die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder herzustellen, sowie seine Bereitschaft, daß, wie angeregt, Besprechungen aufgenommen werden sollten mit dem Ziele, die gewünschten Verständigung zwischen den beiden Ländern herbeizuführen. Die Worte Chamberlains lösten starken Beifall aus.

### Er führte Englands Weltkriegsarmee

Das Lebensbild des Feldmarschalls Douglas Haig

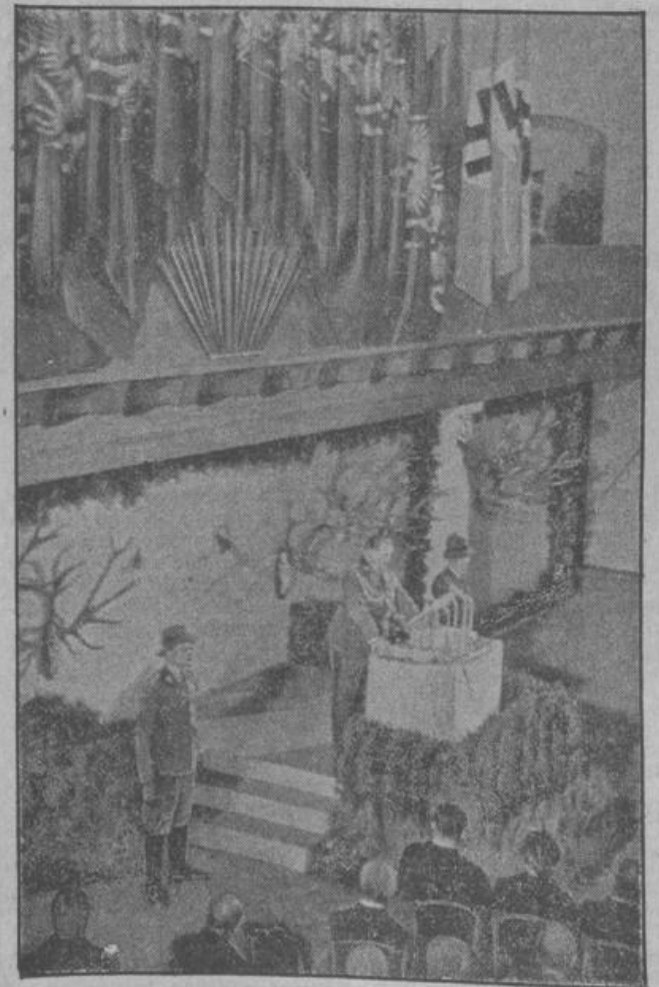
Duff Cooper, der amtierende britische Marineminister, hat bereits in seinem Werk über Talleyrand gezeigt, daß er auch ein beachtlicher politischer Schriftsteller ist. Sein neues Werk ist dem englischen Oberkommandierenden im Weltkrieg, dem vielumstrittenen Schotten Douglas Haig, gewidmet. Wir nehmen nachstehend zu seiner Rechtfertigung Haigs Stellung.

Kaum ein zweiter Feldherr der alliierten Heere im Weltkrieg ist von seinen eigenen Landsleuten so scharf angegriffen und kritisiert worden wie der britische Feldmarschall Sir Douglas Haig, der in den entscheidenden Jahren 1915—1918 das Oberkommando aller britischen Truppen an der Westfront innehatte. Lord George überhäuft ihn mit den bittersten Vorwürfen wegen der ungeheuren Blutopfer, die Haigs Offensive in Flandern bei Passchendaele forderte. Aber auch der General Fuller und Winston Churchill haben neben manchen anderen gewichtige Vorwürfe gegen Haigs Heerführung unternommen. Sind sie berechtigt? War Haigs Kriegsführung in der Tat so phantastisch oder schwerfällig, wie sie von seinen Gegnern bezeichnet wurde?

Hier ohne jeden Vorbehalt „Ja“ oder „Nein“ zu sagen, das ist allerdings auch dem gründlichsten Kenner der Dinge schwer möglich. Haig selbst hat kaum jemals in die Debatte eingegriffen. Polemische Angriffe glaubte er wohl am besten dadurch zu entkräften, daß er sein Werk für sich sprechen ließ. Um so mehr darf man sich freuen über die mutige, entschiedene Art, in der Marineminister Duff Cooper nunmehr an Hand der Haigschen Tagebücher und vieler anderer Quellen für den Feldmarschall eintritt. Möglich, daß er in manchen Punkten über das Ziel hinausschießt. Das Gesamtbild Haigs bleibt auf alle Fälle auch für den einstigen Kriegsgegner eindrucksvoll.

### Ein hochbegabter Offizier und tapferer Kämpfer

Der ägyptische Feldzug unter Lord Kitchener gegen die fanatischen Muselmanen des Sudan zeigt uns bereits die großen soldatischen Tugenden und Fähigkeiten des jungen Reiteroffiziers Haig in hellem Lichte. Hier wie auch im Burenkrieg unter French bewies er bereits, daß er zu den fähigsten Köpfen des Führernachwuchses gehörte. Kein Wunder also, daß er bereits sehr bald in höhere Stellen befördert wurde. Den politischen Ehrgeiz mancher Kameraden in der britischen Armee teilte der junge Kommandeur und Generalfeldherr nicht. Ihm ging es vielmehr darum, die Berufsarmee seiner Heimat — die neben der Flotte allzu lange übersehen worden war — zum schlagkräftigen Machtwort des Weltreiches zu machen. Reisen ins Ausland — auch nach Deutschland — vertiefen seine Kenntnisse, die dann vor allem von dem Kriegs-



Die Internationale Jagdausstellung eröffnet

Mit einem Festakt eröffnete in Europas größter Messehalle in der Masurallée zu Berlin der Reichsjägermeister Generaloberst Göring die Internationale Jagdausstellung 1937. — Reichsjägermeister Göring bei seiner Eröffnungsrede.

(Pressephoto, Zander-R.)

## Französische Truppen für Katalanien

### Aktive Offiziere und Mannschaften nach Valencia geschickt — Cot liefert neue Flugzeuggeschwader

(N.) Rom, 4. November.  
Die von den französischen Staatsmännern in Reden und amtlichen Erklärungen stets bestrittene Einmischung in Spanien werden durch sensationelle Veröffentlichungen der italienischen Presse Lügen gestraft. Aus ihnen geht hervor, daß in den letzten Tagen nicht nur aktive Offiziere und Mannschaften der französischen Armee nach Spanien gegangen sind, sondern auch mit Zustimmung der Regierung ungeheure Waffenlieferungen aus französischer Heeresbeständen nach Katalanien abgegangen sind.

Die französischen Lieferungen für Valencia umfassen nach den italienischen Feststellungen u. a. folgende Fälle:

Am 22. Oktober wurden sechs komplette Batterien aus den Arsenalen der französischen Artillerieschule in Putaux und 7200 schwere Granaten aus dem Militärdépôt von Marzelle mit der Eisenbahn nach Katalanien transportiert. Am 24. Oktober ging von Paris eine französische Heeresbestände entnommene Lieferung von 380 Maschinengewehren, zwei Flakgeschützen und 2,4 Millionen Schuß Munition nach Katalanien ab.

Zur gleichen Zeit wurden auf Grund einer Abmachung zwischen dem Valencianischen Regim und dem französischen Kriegsminister Daladier zwei französische Offiziersabteilungen nach Valencia entsandt, die auf Grund

ihrer Erfahrungen im Festungsbau die bolschewistischen Verteidigungslinien organisieren sollen. Mitte Oktober wurden zwei Abteilungen des französischen Luftabwehrregiments Nr. 401 von Paris nach Katalanien transportiert. Ebenfalls im Laufe dieses Monats lieferte das französische Kriegsministerium 24 Batterien der französischen Zuhärtillerie an die spanischen Bolschewisten. In der Zeit vom 15. bis 25. Oktober gingen 112 Waggons mit Sprengstoffen, Lebensmitteln und Medikamenten über die französisch-spanische Grenze.

Ende Oktober wurden den Depots der französischen Luftwaffe entnommene 18 000 Tonnen Spezialbenzin für Kriegsfahrzeuge durch französische Tankwagen und Schiffe auf direktem Befehl des französischen Luftfahrtministers Cot nach Katalanien geliefert. Ferner gab Cot Anweisung, noch vor dem 15. November sieben Bomben und 22 Kampfflugzeuge modernster Konstruktion für Barcelona bereitzustellen. Auch diese Flugzeuge gehören aktiven Verbänden der französischen Luftwaffe an. Gleichzeitig erhielten die staatlichen Munitionswerte der Luftwaffe Auftrag, eine Lieferung von 150 000 schweren Bomben für Valencia fertigzustellen.

Zwischen dem 20. und dem 28. Oktober gingen außerdem 1200 sowjetrussische und 3800 tschechoslowakische Freiwillige über Frankreich nach dem bolschewistischen Spanien. So sieht also die französische „Mitteinmischung“ aus!















**Stellen-Angebote**

Für meine erkrankte Hausgehilfin suche ich auf sofort eine  
**tüchtige Stütze**  
Frau Terbeef, Emden, Neue Straße 66/68.

Suche f. mein. Gesch.-Haus. ein fleiß., sol., kinderliebend.  
**Mädel**  
(2 Kinder, 2 u. 7 Jahre alt). Bedingung sind gute Koch- u. Haushaltkenntnisse. Fam.-Anschluß. Dauerstellung. Ang. mit Bild, Zeug.-Abschr. u. Gehaltsford. erbeten an **Blumenhaus Wehweiler, Rheindt (Rheinland), Hort-Weißel-Straße 65.**

Suche für sofort oder zum 15. November eine junge  
**Hausgehilfin**  
(bis 18 Jahre).  
Frau A. Dierßen, Barel i. D., Neue Straße 24. Bäckerei und Konditorei.

Gesucht für sofort ordentliches  
**Mädchen**  
nicht unter 20 Jahren, erfahren in Hausarbeit, Nähen und Servieren.  
Konjul Fisser, Emden, Blücherstraße 17.

Sauberes und fleißiges  
**Tagesmädchen**  
möglichst zum 15. November gesucht.  
Zu erst. b. d. D.Z., Aurich.

Wegen Verheiratung unserer jetzigen suchen wir zum 15. November oder später eine  
**ältere Stütze**  
für älteres Ehepaar.  
Johann Brouer, Eilsum.

**Ein Laufburische**  
gesucht.  
H. Bödeler, Emden, Am Delft 4.

**Jüngerer Techniker**

mit guten praktischen Erfahrungen auf maschinenbautechnischem wie auch bautechnischem Gebiet, Abschlußprüfung einer staatlich anerkannten Fachschule, genügende Kenntnisse im Veranschlagen, in Bauleitung und Abrechnung aller vorkommenden technischen Arbeiten, möglichst für sofort gesucht. Aufbaufähige, selbständige Stellung.  
Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild sind zu richten an die  
**Kurverwaltung Nordseebad Nordenerhagen Kreisliches Staatsbad**

Gemischtwaren-Geschäft sucht per sofort einen  
**Reisenden**  
für Manufaktur- oder Kolonialwaren.  
Schriftl. Angebote u. Z 945 an die D.Z., Leer.

**Kontorist(in)**  
auch für Verkauf, sowie zwei erfahrene

**Stichlergesellen**  
auf furnierte Möbel gesucht.  
**Möbel-Schulte, Leer**

**Tüchtiger Sattler- u. Polsterergehilfe**  
gesucht.  
Eventuell Dauerstellung.  
Ferd. Fagmann, Aurich.

**Jungarbeiter**  
nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht.  
Karl Saathoff, Norden, Sielstraße.

Gesucht per sofort  
**Motorbootsführer**  
mit guten Empfehlungen.  
Emder Schiffsausrüstungs-Ges. m. b. H.

Schulpreier  
**Laufburische**  
gesucht.  
Zu melden bei **Bäcker-Obermeister Brouer, Emden, Am Eiland.**

**Stellen-Gesuche**

Junger, erfahrener  
**Polsterermeister**  
sucht Stellung.  
Schriftl. Angebote u. Z 944 an die D.Z., Leer.

**Bäckergehilfe**  
sucht auf sofort Stellung.  
Schr. Angebote unter A 234 an die D.Z., Aurich.

Tücht. Gesch.-Tochter sucht auf sofort oder 1. Januar  
**Stelle als Stütze**  
Gute Zeugn., selbständig im g. Haushalt. Anfr. erb.  
Christl. Ditt, Münsterfeld (Rheinland).



**Trinkt Joka TEE**

**Pachtungen**  
**Landstelle**  
15-20 Hektar,  
auch kleiner, auf bald od. später von jungem Landwirt zu pachten gesucht.  
Schriftl. Angebote u. F. 5. an die D.Z., Wittmund.

Im Auftrage haben wir das in Emden-Außenhafen belegene  
**Restaurant „Reiserland“ (früher Korn)**  
mit jederzeitigem Antritt an tüchtigen Fachmann zu verpachten.  
**G. F. Garrels & Sohn,**  
Haus-, Grundstücks- und Hypothekemakler,  
Emden, Westerbunne 11. Fernsprecher 2637.

**Zu mieten gesucht**  
**Eine 4-5räum. Wohnung**  
im Zentrum d. Stadt Aurich bis zum 1. 1. 38 od. später zu mieten ges. (Dauermieter).  
Schriftl. Angebote u. A 235 an die D.Z., Aurich.

**Der Konfirmandenunterricht der lutherischen Gemeinde Aurich**

soll in diesem Jahre in der Woche nach dem 7. November seinen Anfang nehmen.  
Die Kinder aus dem Südoberbezirk (Pastor Friedrich) erhalten ihren Unterricht im Konfirmandenjahr der ersten Pastorei und kommen zum erstenmal am Dienstag, dem 9. November, die Jungen vom Lande um 9 Uhr, die Mädchen vom Lande um 11 Uhr, die Mädchen aus der Stadt um 3 Uhr, die Jungen aus der Stadt um 5 Uhr.  
Die Konfirmanden aus dem West- und Nordbezirk empfangen den Unterricht im Gemeindehaus und kommen aus dem Westbezirk (Pastor Schütt) am Montag, dem 8. November, aus dem Nordbezirk (Pastor Bonenkamp) am Dienstag, dem 9. November, und zwar vormittags die Jungen und Mädchen zusammen um 8 1/2 Uhr, nachmittags die Mädchen um 4 Uhr und die Jungen um 5 Uhr.  
Für die Zuteilung der Konfirmanden zu den verschiedenen Abteilungen ist maßgebend der Wohnort der Eltern oder Pflegeeltern. Solchen, die auswärtig wohnen, steht die Wahl frei.  
Zum Konfirmandenunterricht werden nur Schulklassen zugelassen, d. h. Jungen und Mädchen, welche bis zum 1. Oktober das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ausnahmefälle unterliegen der Entscheidung des Kirchenvorstandes.  
Aurich, den 1. November 1937.  
Friedrich. Schütt. Bonenkamp.

Am nächsten Sonntag, dem 7. November abends 5 Uhr, findet in der lutherischen Kirche, Aurich, ein  
**Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts**  
statt, zu welchem die Konfirmanden u. deren Eltern herzgl. eingeladen werden

**Auto-Centrale L. Dirks**  
Aurich, Fernsprecher 520  
empfiehlt ihre aufs beste mit modernsten Werkzeugen und Spezialisten eingerichtete  
**Werkstatt**  
für Kraftfahrzeuge aller Systeme  
Generalüberholung von Fahrzeugen  
Spezialität: Diesel-Motore  
Generalvertretung:  
Adler, Krupp, Phänomen  
Personen- und Lastwagen

**Allen „Iwa“-Sammlern**

geben wir hiermit zur Kenntnis, daß die „Iwa“-Seiten bis auf weiteres statt drei mal, vier bis fünf mal in der Woche zum Abdruck kommen.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ IWA

Raunenhaftigkeit	274	Lebensversicherung
Essig, schleimige Getränke eingeben, Arzt rufen. Raunenhaftigkeit ein unvermittelter Stimmungswechsel ist bei Frauen vielfach auf natürliche körperliche Vorgänge zurückzuführen. Mit gutem Willen kann die Raunenhaftigkeit jedoch wenigstens soweit bekämpft werden, daß die Umgebung nicht darunter leidet. Bei Männern ist Raunenhaftigkeit meist ein Zeichen von Nervosität und Überarbeitung. Laura, weiblicher Vorname lat. Herkunft, mit der Bedeutung „Die Lorbeerbekränzte“. Laut, ungeziertes und Krankheitsüberträger der rücksichtslos bekämpft werden muß. Menschen können von Kopfschmerzen befallen werden. Vorbeugungsmittel ist Reinlichkeit. Die Bekämpfung ist unter den einzelnen Arten angegeben. Lauter der Gitarre, Zupfgeige ähnliches Instrument mit gewölbtem Bauch und vollem Klang. Die Baulaute hat einen zweiten Hals für Basssaiten. Besonders geeignet für Heim- und Singabende. Lavendel, ausdauernde Pflanze mit silbergrauen Blättern, die ihres ätherischen Oeles halber gezogen wird. Im Juli erscheinen stark duftende Blüthen. Die getrockneten Blüten werden in Säcken gefüllt und dienen als Riechflüssigkeit und Mottenöl im Wäsche- und Kleiderkasten. Lavendelöl, aus blühenden Lavendelzweigen gewonnenes Öl, das zu Parfüms verwendet wird.	<p><b>Bagieren</b>, lat., lazare=erschaffen lassen aufmachen, abführen, Vergleichs Abführmittel. <b>Lebendig begraben werden</b>. Die Furcht davor, die viele Leute haben, ist unbegründet. Vergleichs Scheintod. <b>Lebensbaum</b> (Thuja), Nadelholz, das besonders gern auf den Friedhöfen als symbolische Pflanze gesetzt wird. Da der Lebensbaum das Bekleidende gut verträgt, dient er auch vielfach als Hecken- und Einzäunungspflanze. Im Winter wird die dunkelgrüne Belaubung bräunlich. <b>Lebensdauer</b>, mittlere, wird folgendermaßen errechnet: Summe der von einer Anzahl Personen durchlebten Jahre, geteilt durch die Zahl der Personen. Ist durchschnittlich 33 1/2 Jahre. Die Lebensdauer ist deshalb so niedrig, weil auch die hohe Säuglingssterblichkeit mit einbezogen ist. Die durchschnittliche L. vergrößert sich aber ständig durch die Verringerung der Kindersterblichkeit. Die Bekämpfung der Volkskrankheiten, Sport, gesündere Ernährungsweise usw. <b>Lebensfähigkeit</b> nennt man die Fähigkeit des Neugeborenen, am Leben zu bleiben. Beginnt etwa nach dreißig Wochen Entwicklung in der Gebärmutter. <b>Lebensversicherung</b>. Bei einer Lebensversicherung bezahlt man jährlich (entl. auch monatlich oder vierteljährlich) eine bestimmte Prämie, die sich nach dem Alter des Versicherten und der</p>	

**Aurich**

**Lichtspiele Schwarzer Bär**  
Aurich  
Donnerstag bis Sonnabend  
**Bola Negri:**  
**Madame Bovary**  
Ein Frauenschicksal, mit Aribert Wäcker, Ferd. Marian u. a.  
**Wette um einen Kuh**  
Ab Sonntag  
Sonntag Anfang 5 Uhr  
**Der Mann, von dem man bricht**  
mit Heinz Kühmann, Theo Lingen, H. Moser  
Augenzengen

**Heute und morgen:**  
**Freischer Koch:**  
schellfisch, Rotbarsch, file, See-lachsfilet, gr. Bratshollen, Bratheringe, 1/2 kg 15 Pfg. und Granat.  
**Johann Weißig, Aurich**  
Norderstraße.

Nehme fortlaufend  
Bestellungen auf  
**Hauschlachtungen**  
an.  
Enno Sühn, Moordorf.

**Warnung!**  
Warne hiermit jeden, in Sachen von Ede Janßen bez. Molkerei Holtrop falsche Gerüchte über mich zu verbreiten, da ich jeden Verbreiter sofort gerichtlich belangen werde.  
**Frau E. Gronewold,**  
Middelburg.

**Fahrräder**  
bewährte Marken, wie Triumph, Brennabor, Grifner, Naumann, Meister.  
Gute Spezialräder besond. billig, auch auf Teilzahlung.  
**Fahrradhaus Wilt, Hloft**

**Die Deutsche Arbeitsfront / Aurich**

**Abt. Frauen, Fachgruppe Hausgehilfinnen**  
veranstaltet am **Freitag, dem 5. November**, abends 8.30 Uhr, im kleinen Saal bei **Brems** eine  
**Werbeversammlung**  
mit einem Vortrag der Gaufachgruppenwäckerin Fräulein Brinmann. Alle Hausfrauen und Hausgehilfinnen sind zu dieser Versammlung eingeladen.

**Mostereigenossenschaft Aurich e. G. m. b. H.**

**Obst** zum Vermosten wird nur noch **bis zum 10. November** angenommen.  
da daran anschließend der Betrieb in diesem Jahre geschlossen wird.  
Um einen ordnungsmäßigen Abschluss zu gewährleisten, müssen bis zu diesem Tage auch alle noch ausstehenden Beträge beglichen werden  
**Der Vorstand.**

**SA. der NSDAP.**  
Siedlertrupp Pfalzborsermoor  
Am Sonnabend, dem 6. November, 19 Uhr

**Kameradschaftsabend**  
im Verkehrslokal der NSDAP., Ogenbargen.  
Musik: SA-Kapelle. / Es sprechen: Reichstofttruppredner **Wienburger-Bremen** und Oberfeldmeister **Kowehl-Kollungermoor**

**Aurich in Ostfriesland.**

Am Dienstag, dem 9. November 1937  
**Großer Rindvieh-, Schweine- und Schafmarkt**

**Bettenkauf ist Vertrauenssache**  
Ich werde Sie stets bestens bedienen beim Kauf von fertigen Betten, Bettfedern und Inletts  
**Arnold van Stipriaan, Norden, Hindenburgstr. 22**

**Warnung!**  
Warne hiermit jeden, in Sachen von Ede Janßen bez. Molkerei Holtrop falsche Gerüchte über mich zu verbreiten, da ich jeden Verbreiter sofort gerichtlich belangen werde.  
**Frau E. Gronewold,**  
Middelburg.

## Linné Nord und Lund

Leer, den 4. November 1937.

### Gestern und heute

0tz. Dieser Herbst hat uns bisher ein Wetter beschert, wie wir es uns besser gar nicht wünschen können. Nicht allein, daß es vorwiegend trocken war — so trocken, daß selbst große Gräben stundenlang kein Wasser enthalten und viele Regenrinnen leer sind — auch die bisher herrschenden Temperaturen waren als recht angenehm zu bezeichnen. Ab und zu wollte es ja scheinen, als ob die Kälte nun hereinbrechen wolle, aber dabei blieb es auch, von Nachtfrösten sind wir jedenfalls bei uns bisher verschont geblieben. Die ganze vorige Woche und der Anfang dieser Woche nun zeichneten sich durch ein besonders mildes und freundliches Wetter aus. In den Mittagstunden konnte man geradezu annehmen, sich im Spätsommer zu befinden, so warm war es fast jeden Tag. Die hohen Temperaturen konnten jedoch nicht reiflos die Jahreszeit vergessen machen, dafür sorgte schon das allort unter den Füßen raschelnde weisse Laub, und vor vortratte, länger wegzubleiben, tat gut, den Mantel über den Arm zu nehmen, denn wenn kaum die Sonne gesunken war, wurde es doch immer kühl. Auf dem Lande, wo der im Herbst ausgefüllte Roggen stellenweise schon so hoch steht, „daß ein Kreis davor umstürzen kann“, wird das gute Wetter zur Durchführung aller noch notwendigen Außenarbeiten ausgenutzt. Es ist so „dröge“ draußen, daß man Moorwege, durch die sonst um diese Jahreszeit kaum ein Pferdewagen sich durchzuquälen vermag, mit Kraftwagen befahren kann. Die Spaten lassen sich, wie man hier und dort beobachten kann, durch das sonnige Wetter täuschen und beginnen erneut Keller zu bauen. Auch die Käsen haben Maigebanken und jaulen des Nachts zum Steinerweichen vertriebt auf den Dächern und in den Gassen.

Daß übrigens nicht allein die Käsen des Nachts lärmen und „singen“, können die Bewohner einiger von gröhlernden Nachtschwärmern lebigen wieder heimgekehrten Straßen in unserer Stadt bestärken. Wir alle gönnen jedem gewiß jedes Vergnügen; wenn einer es schon findet, sich gelegentlich gewaltig einen „anzuzwischen“, so soll das seine Sache sein, solange er sich dabei ruhig verhält und nicht den Frieden und die Ordnung stört. Wer aber seine Freude am Leben zu nächster Stunde laut zu den Sternen hinauf singt, dem gebührt ein Strafmandat, damit ihm die Lust, ruhestörenden Lärm zu verursachen, gründlich vergeht.

So schön es tagsüber jetzt auch noch war, so empfindlich kalt war es manchmal schon in den Nächten und es wäre kein Wunder, wenn dieser oder jene unter uns schon einmal ein „Kruuse“, eine Wärmeflasche, mit ins Bett genommen hätte. Was es unter Umständen mit einer Wärmeflasche, einer provisorischen, auf sich hat, schildert uns nachstehendes, gegen falsche Schwarzmalerei gerichtetes Gedichtlein:

Auf daß der Mensch in seinem Bette  
ständig warmen Füße hätte,  
— ob kalt, ob nicht, ist hier egal —  
erwärmt er gern das Futteral  
in welches er die Füße tut,  
sofern er nachts zu ruhn geruht.  
Zu diesem Zweck hinwiederum  
steht er sich in der Wohnung um  
nach einem dienlichen Gefäße  
und leert dann — das ist Seelengröße! —  
mit einem riesengroßen Schlud  
den halbgefüllten Doornstafelzug,  
um ihn (wie schmerzt ihm dies im stillen!)  
mit heißem Wasser aufzufüllen.  
Erwartungsvoll, mit frohem Sinn  
legt er sein heißes Bett dorthin,  
wo meist, des Körperbaues wegen,  
die Füße wohl zu liegen pflegen.  
Und während er sich so fix  
enthüllt, hört er ein leises „Mids!“  
Boll Ahnung stirzt er zur Matratze  
und sieht, nicht ausgehalten hat se  
die Hitze Sie gerbarst wie's scheint.  
(Die Flasche ist mit „Sie“ gemeint)  
Naf ist das Bett. Aus sind die süßen  
Luffschlöcher von den warmen Füßen.  
Mein Freund bedenke eines stets:  
Wie es der Flasche ging, so geht's  
auch dir, wenn du stets Wasser trankst,  
und plötzlich Mohole tankst!  
Die Flasche bricht zur selben Stunde.  
Du auch — aus umgekehrten Gründe.

Gittuco.

### Die Einzelhandelsvertretung des Kammerbeirats tagte

## Einzelhandelsfragen vor der Industrie- und Handelskammer

Dieser Tage fand eine Sitzung des Beirats der bei der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg errichteten Einzelhandelsvertretung statt. Zu Beginn der Sitzung begrüßte der Vorsitzende, Gerhard de Wall-Leer, die neu in den Beirat berufenen Kreiswirtschaftsberater Georg Ferdinand Mittel-Nurich und Johannes Dreesen-Nurich.

Nachdem Syndikus Dr. Lübbers die Vorbedingungen für die Eintragung ins Handelsregister erläutert hatte, behandelte Dr. Müller die Praxis des Einzelhandels, insbesondere über die Aufnahme neuer Waren und die von vielen Seiten gewünschte Branchenvereinigung. Man kam zu dem Beschluß, daß, soweit die Bestimmungen des Einzelhandelschutzgesetzes die völlige Branchenvereinigung noch nicht zulassen, eine Ergänzung und Erweiterung dieser Bestimmungen anzustreben sei, damit sich das Einzelhandelschutzgesetz entsprechend seiner Zweckbestimmung als ein wahres Schutzgesetz des mittelständigen Einzelhandels auswirken kann.

Ueber die Lebensmittelversorgung und die Preisbildung berichtete Syndikus Dr. Lübbers, der zunächst die Zulassung des Bezirkes besprach und darauf hinwies, daß in Zukunft eine bessere Zulassung zu erhoffen sei. Er kam ferner auf die Versorgung des Bezirkes mit anderen festhaltigen Stoffen zu sprechen. Es sei anzustreben, daß der Handel in größerem Umfange als bisher auch in die Versorgung der

### Die Fußballspieler spielen für WSB.

0tz. Am Bußtag finden im ganzen Reich Fußballwettkämpfe statt, deren Erlös dem Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt wird. Auch in Leer wird ein solches Spiel stattfinden. Der Gegner der hiesigen Sportler steht noch nicht fest.

0tz. Eine Jungjägerprüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines fand kürzlich in Leerort statt. Es beteiligten sich daran 26 Jungjäger, von denen 23 die Prüfung bestanden. Rechtsanwalt Grünfeld hatte sich der Mühe unterzogen, die Prüflinge vorzubereiten und seinen Bemühungen ist es in erster Linie zu verdanken, daß die Leistungen durchweg recht gut waren.

0tz. Zehn Jahre Haushaltungsschule Leer. Die am 1. November 1927 gegründete Städtische Haushaltungsschule Leer konnte dieser Tage auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Die Schülerinnen veranstalteten zu Ehren der Lehrerinnen v. Guldensfeldt und Heubach, die auch schon seit zehn Jahren hier tätig sind, eine kleine Erinnerungsfeier.

0tz. Auf der Wiese herrscht trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit immer noch lebhafter Baubetrieb. Die großen Flachhallen werden, obwohl sie noch garnicht fertiggestellt sind, bereits als Lagerräume benutzt.

0tz. Um die Volksgesundheit. Eine gemeinschaftliche Tagung des Amtes für Volksgesundheit und des NS-Bezirksverbandes für den Kreis Leer findet in der kommenden Woche in Leer statt.

0tz. Tagung im Kreishaus. Am Freitag dieser Woche findet abends im Kreishaus eine Besprechung der Führer der NS-Gliederungen, der Verbände und aller Vereinsführer statt. Vor der Besprechung wird gemeinschaftlich die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels am Lautsprecher gehört. Siehe auch parteiamtl. Bekanntmachung in der heutigen Ausgabe.

0tz. Marinebesuch in Leer angekündigt. Die Poststation für das Fischereischiffboot „Weser“ ist für die Zeit vom 29. November bis zum 6. Dezember d. Js. Leer. In dieser Zeit wird das Fischereischiffboot der Kriegsmarine in unserm Hafen liegen.

0tz. Neuer Führer der HJ-Motorportgefolgschaft Leer. Gestern abend fand ein Appell der hiesigen Motorportgefolgschaft der Hitlerjugend statt, zu dem auch Oberbannführer H. Peterken erschien, um die Gefolgschaft einem neuen Führer zu übergeben. Oberbannführer Graalmann, der die Gefolgschaft tadellos geführt hat, geht ab, um seiner Militärdienstpflicht zu genügen. W. Wosling wurde vom Oberbannführer nach einer Ansprache an die Motor-HJ mit der Führung der Gefolgschaft beauftragt.

## Warum Berufswettkampf aller Schaffenden Deutschen?

0tz. Am Mittwochabend wurden im großen Saale des Rathauses in der Reihe der vorgesehenen Vorträge der Gemeinschaftsschulung für Betriebsführer, Betriebsobmänner und Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront des Schulungsbezirks Leer einige besonders interessante und belehrende Themen behandelt. Nachdem vom Kreisobmann der DAF, Wulf, der Abend eröffnet worden war, sprach der Kreisjugendwarter der DAF, Klosterhuis, über die heute im Vordergrund stehende Frage: „Warum Berufswettkampf aller Schaffenden Deutschen?“

Der Vortragende wies einleitend auf den durch die unsichere Arbeitsbeschaffung des Führers in unserem Vaterlande herrschenden Facharbeitermangel hin, stellte weiter heraus, daß zur Beibehaltung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft für die Ausfuhr eine Leistungssteigerung des einzelnen Schaffenden notwendig ist und durch Hebung der Lei-

### Stallt das gesunde Vieh auf!

Zur Eindämmung der Maul- und Klauenseuche mithelfen. Der Regierungspräsident wendet sich mit Nachsicht an alle Bauern und Landwirte, die Klauenseuche halten:

Die Maul- und Klauenseuche greift leider in Ostfriesland in den letzten Tagen noch immer weiter um sich. Es ist auch kaum zu erwarten, daß sie trotz aller Gegenmaßnahmen eingedämmt werden kann, solange die gefunden, für die Seuche empfänglichen Viehbestände nicht durch allgemeine Aufstallung von den Weideflächen verschwunden sind. Sobald überdies die Aufstallung der Rinder einen besseren Überblick über den weiteren Seuchengang gestattet, werden gegebenenfalls auch die zur Zeit ausgedehnten Sperr- und Beobachtungsgebiete bedeutend enger gefaßt und damit die zur Zeit drückendsten Erschwernisse für den Viehwirtschaft auf ein Mindestmaß herabgemindert werden können.

Es liegt daher im dringenden Interesse jedes an der tüchtigsten Aufrechterhaltung des Viehverkehrs interessierten Besitzers, möglichst sofort alle noch gefundenen Klauenviehbestände aus den Weiden zu nehmen und aufzustallen.

### Lufschulungsbüchlein im Lehrgang

0tz. In der Schule an der Gaswerkstraße findet z. Bz. ein Lehrgang für Selbstschulungsbüchlein des zivilen Lufschutzes statt, zu dem nahezu fünfzig Teilnehmer aus der Stadt Leer angetreten sind. Die Leitung des Lehrgangs liegt in den Händen des Ausbildungsleiters Truppenmeisters Niemeyer-Leer, der die Lehrgangsteilnehmer an acht Tagen je zweimal zwei Stunden zusammenfaßt.

Ein zweiter Lehrgang dieser Art befindet sich in Vorbereitung, die Endergebnisse werden demnächst erfolgen. Für Loga ist für die nächste Zeit ein Amsträger-Schnellkurs vorgesehen, auch ist ein Lehrgang, an dem die Mitglieder des NSV teilnehmen werden, in Vorbereitung.

0tz. Das Kolonialfest am Wochenende hat, besonders seitdem die Preise für die vorgelegene Verlosung zum besten deutscher Schulen in den Kolonien ausgestellt sind, das Interesse weiter freizeigend. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Remertrag des Festes, zu dem erfahrungsgemäß mit gutem Besuch zu rechnen ist, für die Erhaltung deutscher Schulen und Schulpenonate in den afrikanischen Kolonien Verwendung findet. Der Gauverband Wejer-Ems, dem Kreis- und Ortsverband des Reichskolonialbundes angehört, hat das Protektorat über das deutsche Schülerheim in Gibeon in Deutsch-Süwest-Afrika übernommen. Es mag in diesem Zusammenhang interessieren, zu erfahren, daß ein Ostfrieser, der erste deutsche Lehrer in Südwest, der frühere „Lütje Meester von Hinte und Odrinn“, Rektor Herlyn, zusammen mit seiner Frau, ebenfalls einer Ostfriesin, um die Jahrhundertwende das erste Gibeoner Schülerheim gründete, das inzwischen zu dem jetzigen Heim ausgebaut worden ist. Wir Ostfriesen dürfen also ein besonderes Interesse an „unserem“ afrikanischen Schülerheim haben. Zu dem Fest, das in einem von Künstlerhand hergerichteten Saal stattfindet, hat die Abteilung IV des Reichskolonialbundes, alle Vorbereitungen für eine reibungslose Durchführung getroffen.

### Warum Berufswettkampf aller Schaffenden Deutschen?

0tz. Am Mittwochabend wurden im großen Saale des Rathauses in der Reihe der vorgesehenen Vorträge der Gemeinschaftsschulung für Betriebsführer, Betriebsobmänner und Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront des Schulungsbezirks Leer einige besonders interessante und belehrende Themen behandelt. Nachdem vom Kreisobmann der DAF, Wulf, der Abend eröffnet worden war, sprach der Kreisjugendwarter der DAF, Klosterhuis, über die heute im Vordergrund stehende Frage: „Warum Berufswettkampf aller Schaffenden Deutschen?“

Der Vortragende wies einleitend auf den durch die unsichere Arbeitsbeschaffung des Führers in unserem Vaterlande herrschenden Facharbeitermangel hin, stellte weiter heraus, daß zur Beibehaltung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft für die Ausfuhr eine Leistungssteigerung des einzelnen Schaffenden notwendig ist und durch Hebung der Leistung der Ausgleich für den Mangel an Kräften erreicht werden muß.

Der Wettkampf erstreckt sich auf berufliches, weltanschauliches und sportliches Gebiet und nur derjenige schaffende Volksgenosse, der sich an diesem Leistungswettkampf beteiligt, wird erwarten können, daß er von der Bewegung hinsichtlich seines Fortkommens gefördert wird. Der neue Leistungswettkampf aller Schaffenden ist unabhängig von überkommenen Rangordnungen und Prüfungen, sondern stellt einen Berufswettkampf als Rangordnung der Tüchtigsten dar, bei dem auch der Ungelernte seine Leistung zu beweisen hat.

Zur Organisation des Berufswettkampfes aller Schaffenden führte der Vortragende aus, daß im Kreis Leer 10 Orte für die Durchführung vorgesehen sind. Alle schaffenden Deutschen, sofern sie arischer Abstammung sind, können sich ohne Begrenzung des Alters und der Vorbildung beteiligen. In den 10 Leistungsklassen, die für die Beteiligung geschaffen sind, ist die Aufgabenstellung reichs einheitlich und total und wird auf praktischem, theoretischem, weltanschaulichem und sportlichem Gebiet durchgeführt. Der Wettkampf des deutschen Handwerkers wird nicht von dem Berufswettkampf aller Schaffenden betroffen. Bei den weiblichen Teilnehmerinnen kommt die hauswirtschaftliche Prüfung dazu.

In der Zeit vom 15. November bis 15. Dezember 1937 soll eine planmäßige Werbung zur Beteiligung an dem Berufswettkampf durchgeführt werden, der für die Berufsmänner Ehrenpflicht ist. Die Durchführung ist in die Zeit vom 13. bis 27. Februar 1938 gelegt, der Gauwettkampf wird vom 20. bis 23. März 1938 ausgefochten und die Sieger aus diesem Wettkampf nehmen an dem vom 22. bis 30. April 1938 stattfindenden Reichswettkampf teil, der in Hamburg durchgeführt wird. Jeder Teilnehmer erhält eine Beteiligungsurkunde und die Sieger bekommen zum ersten Male eine Siegenadel.

Den interessanten Darlegungen des Kreisjugendwarters der DAF, die demnächst durch Bekanntgabe der Wertkäse für die Teilnahme noch ergänzt werden, folgte ein Vortrag des Bg. Dr. Visher-Weithanderehn über die Aufgaben des Amtes für Volksgesundheit in der Gesundheitsführung des deutschen schaffenden Menschen zur höchsten Leistung. Die Ausführungen des Vortragenden, der auch auf die Gesundheitsstrümpfen in den Betrieben einging und der die Mahnung erhob, dafür zu sorgen, daß das deutsche Volk gesund bleibt und starke Nerven behält, fanden lebhaften Beifall.

In einem dritten Vortrag behandelte der Kreisjugendwarter Groninga die Betreuung des deutschen schaffenden Menschen durch den Nationalsozialismus. Auch dieser Vortrag, der aufklärend und aufrüttelnd zugleich war, wurde mit lebhaftem Beifall bedacht und wird viele Hörer angeregt haben, sich näher mit den aufgeworfenen Fragen zu befassen.



# Schulen im Kreis Leer erhielten Auszeichnungen

Das erfreuliche Ergebnis des Wettbewerbs „Schönheit der Schule“

otz. Zu Anfang des Jahres wurden die Schulen von Ostfriesland vom Regierungspräsidenten zu Aurich zu einem allgemeinen Wettbewerb aufgefordert, der unter dem Leitwort „Schönheit der Schule“ zusammengefaßt war.

Drei hauptsächlich Punkte wurden in den Wettbewerb eingeleitet, die von allen Schulen durchgeführt werden konnten: Die Eigenarbeit des Lehrers zur Ausgestaltung der Klassenräume, die Mitwirkung der Kinder an der Ausgestaltung und die erzieherische Auswertung der getroffenen Maßnahmen. So konnten also Lehrer und Schüler in gemeinschaftlicher Wettbewerbsarbeit ihre Klasse nach ihrem Geschmack und Können ausgestalten und verschönern.

Am Montag und Dienstag nun erfolgte die Schulbesichtigung durch die Vertreter der Regierung Aurich, Verwaltungsdirektor Dr. Wolfram, Regierungs- und Schulrat Sander, sowie den Schulrat des jeweiligen Schulaufsichtsbereiches gelegentlich einer Besichtigungsreise, die zur Mehrzahl der Schulen führte.

Die Fahrt, an der auch ein Mitglied unserer Schriftleitung teilnahm, führte zunächst durch die Kreise Wittmund und Norden nach Emden und dann in den Kreis Leer.

In der einflussigen Schule in Rorichum hatten Lehrer und Kinder gemeinsam gewirkt und einen hübschen Raum gestaltet, auch der Schulgarten und dessen Pflege konnten vollauf befriedigen. Die Anerkennung, die dem Lehrer verdientermaßen überreicht wurde, bewies, daß auch in kleinsten Schulen für die Durchführung des Gedankens „Schönheit der Schule“ viel getan werden kann und sollte allen übrigen derartigen Schulen, die sich nicht beteiligt haben, als Ansporn dienen.

In Leer besichtigte die Regierungskommission die Hohenleerenschule, die gleichfalls Vorbildliches geleistet hat. Jedes Kind hat hier ein Amt, die Räume sind mit Blumen und Bildern geschmackvoll ausgestattet, vorbildliche Sauberkeit herrscht überall.

Die Fahrt führt nach Hollen weiter. Freundliche Klafenzimmer mit hellen Gardinen und Blumen zeugen von dem Interesse, das Lehrer und Kinder ihrer Schule widmen und von der Harmonie, die zwischen allen herrscht. In Deteren steht ein alter Schulbau, der äußerlich nicht gerade vorbildlich einladend aussieht. Aber „er hat es in sich“. Hier gibt es, was in Ostfriesland wohl einzig dasteht, keine Schulbänke im üblichen Sinne, sondern die Kinder sitzen an langen Tischen, die in der Form eines offenen Biereders aufgestellt sind, auf Einzelstühlen. Diese Klasse sieht recht wohllich aus, Blumen schmücken sie. Die zweite Klasse, die zwar zu viele Fenster hat, ist ebenfalls sehr ordentlich und von geschickter Hand hergerichtet, so daß die Kommission dem Schulleiter die Urkunde mit besonderer Freude ausshändigen kann. Schulrat Gervas hatte damit seine vier Schulen, die im engsten Wettbewerb lagen, mit Anerkennung und Erfolg besichtigen lassen können. Nach Leer zurückgekehrt, nahm Schulrat Lührmann im Auto Platz, es ging in seinen Schulaufsichtsbereich Weener. Holtgast war die nächste Station, wo eine kleine einklassige Schule besteht, von der die Alten berichteten, daß sie noch 1926 „eine fettame Mischung von Schule, Heuboden und Kuhstall war.“ Es fehlte am Nötigsten. Inzwischen hat sich der Zustand von Grund auf verändert und durch die Tätigkeit des Leiters ist eine zwar kleine, aber doch zweckmäßige Schule daraus geworden. Wünsche sind, wie immer, auch hier vorhanden und dürfen sicher auch bald Erfüllung finden. Die Bemühungen des Lehrers und seiner Kinder um die Ausgestaltung des Raumes, des Schulgartens und des Werkraumes, die in der Urkunde Anerkennung fanden, rechtfertigen diese Wünsche.

Den Beschluß der Besichtigungsreise bildete die Besichtigung der Schulen in Völlen und Völlerneeritz. In beiden Schulen hatten die Lehrkräfte ihre eigenen Talente wie die ihrer Schulkinder mit sichtlichem Erfolg eingesetzt und sehr viel Schönes und Erfreuliches erreicht.

## Papenburgs Aufbauarbeit im Jahre 1937

### Große, auf Jahrzehnte berechnete Arbeitspläne der Kanallstadt

otz. Der Bürgermeister der Stadt Papenburg, die sich unter seiner tatkräftigen Führung seit der Machtübernahme mit höchstem Erfolge in die alles umfassende Aufbauarbeit des Fürters, namentlich auf dem Gebiete des Siedlungswesens eingeschaltet hat, unternahm am Mittwoch nachmittag mit den Ratsherren und Stadträtern der Stadt Papenburg eine Besichtigung des Stadtgebietes.

Wegen der weiten Entfernungen, die bei der Besichtigung zurückgelegt werden mußten, wurden die Teilnehmer in einem Kraftomnibus an die einzelnen Stellen gefahren, die besonderes Interesse erweckten. Es wurde zunächst das Eisenbahndock des Papenburger Hafens besichtigt, dessen Kajung so schwer dem Verfall unterliegt, daß eine Lösch- und Ladetätigkeit dort nicht mehr durchgeführt werden kann. Seitens der Stadtverwaltung besteht der Plan, eine ganz neue Kajung mit modernen Ladanlagen am sogenannten Dreieck beim Stellanal herzurichten und das alte Eisenbahndock aufschütten zu lassen. Für die Uebergangszeit müssen am alten Dock jedoch mindestens 100 Meter Kajung so instandgesetzt sein, daß eine Ladetätigkeit möglich ist.

Anschließend führte der Weg über die Seefähle an dem Diemerschöpfwerk vorbei in die Nähe des alten Drostensfelds, wo die Arbeiten zur Schaffung des neuen Kanals im Gange sind. Ueber die Gestaltung und Linienführung des neuen Kanals liegt gegenwärtig ein neuer Plan zur Begutachtung beim Reichsverkehrsministerium vor, da unter allen Umständen vermieden werden soll, den Papenburger Schiffahrts- und Wirtschaftsbetrieb durch den neuen Kanal zu beeinträchtigen. Anfanreiche Begutungsarbeiten werden bereits durchgeführt und ein Gerüst zur Aufnahme des Spülrohres, das die Vagereerde auf das besonders eingedeichte Gelände spült, ist inzwischen errichtet worden.

Das alte Drostensfeld, das im Zuge der Kanalbauarbeiten wird beseitigt werden müssen, wurde noch besichtigt (über die Erhaltung dieses historischen Bauwerks an anderer Stelle berichten wir noch) und dann schloß sich eine Besichtigung des Völlenerwehrdeiches an, der zu einem Spargiergang mit gärtnerischen Anlagen ausgebaut worden ist und der im Laufe der Jahre vollständig bis zu seiner Ausmündung bei der Gaswerkstraße Klewöhner zu einem schönen Weg hergerichtet werden wird, auf dem die Bevölkerung der Stadt Erholung finden kann.

Am Anschluß an den Völlenerwehrdeich wurde der Kuhweg besichtigt, der sich im Ausbau befindet. Die Gesamtlänge des nach den modernsten Verfahren hergerichteten Straßes mit einer ungefähren Gesamtlänge von 1000 Meter und einer Breite der Fahrbahn von 5 Meter belaufen sich auf rund 55 000 Mark. Die Straße dient zur Verkehrserschließung der Innenstadt und zur Aufnahme des Verkehrs vom Obenende über neue noch herzurichtende Verbindungsstraßen.

Die neu ausgebaute Richardstraße wurde im Anschluß an den Kuhweg einer Besichtigung unterzogen. Diese als Wohnstraße hergerichtete Straße, bei deren Ausbau die vorhandenen Bäume entfernt werden sind, macht mit den Vorgärten einen vorteilhaften Eindruck. Am nächsten Jahre werden fünf Neubauten auf den noch nicht bebauten Grundstücken an der Straße entstehen, die auch eine Abzweigung nach der Landsbergstraße erhält und später auch über die Kirchstraße hinweg bis zum Ausmündung zur Kirchstraße, ausgebaut werden soll. In der Ausmündung zur Kirchstraße, wo ein bankfälliges Wohnhaus beseitigt worden ist, entstehen in der Grünanlagen, wie auch an der Einmündung in die Richardstraße als Einbahnstraße noch anstelle des dort abgebrochenen Hauses ein Schmuckplatz oder ähnliche Anlagen geschaffen werden sollen.

Zum Abschluß der Besichtigungsfahrt wurde der neuen Siedlung am Süderweg ein Besuch abgestattet. Wie schon berichtet, sind von den 25 Wohnhäusern mit 50 Wohnungen etwa bereits die Hälfte bezogen worden. Die Mieter der geräumigen Volkswohnungen haben ausreichend Land zum Beachern bei ihren Häusern zur Verfügung und werden später auf einem in der Nähe befindlichen Gelände weiteres Ackerland dazu pachten können. Sämtliche Häuser sind mit elektrischem Licht und mit Wasserleitung versehen und bieten

den Familien die denkbar beste Unterkunft zu einem Mietpreis, der durchaus erschwinglich und mit dem Einkommen des schaffenden Volksgenossen in Einklang zu bringen ist.

Nachdem man noch kurz dem Altersheim, das einer Ueberholung unterzogen werden soll, einen Besuch abgestattet hatte, fand die Besichtigungsfahrt ihren Abschluß. Die Stadträte und Ratsherren fanden sich nach kurzer Pause wieder im Rathausaal zusammen, um über wichtige schwebende Fragen, insbesondere über das Kanalprojekt, zu beraten. Gleichzeitig fand auch die Einführung des neuen Verordneten der Stadtverwaltung, des Ortsgruppenleiters Meher, statt.

## Papenburg und Umgabungen

otz. UH-Großkundgebung. Am Freitag dieser Woche findet in Eingen in der großen Halle des Reichsbahn-Ausbesserungswerkes eine UH-Großkundgebung für die Arbeiter, Beamten und Angestellten der öffentlichen Betriebe statt, die auch von hier starken Besuch erhalten wird.

otz. Ausgedeckte Diebstähle. In Papenburg kam man den Diebereien eines jungen Mädchens auf die Spur. Es hatte im Laufe der letzten Zeit ihrer Betriebsführung, bei der sie beschäftigt war, Kleidungsstücke, Waren und Geld entwendet. Das Geld eignete sich das junge Mädchen sogar durch gewaltsames Öffnen einer Kassette an. Die Diebstahlsangelegenheit wurde zur Anzeige gebracht und wird noch das Gericht beschäftigen.

otz. Neuhede. Schmutzger am Werk. Gestern morgen gegen 4 Uhr bemerkten zwei Zollbeamte auf einem Kontrollgang auf dem sogenannten Klosterweg zwei herrenlos umherlaufende Pferde. Während eines 50 m von der Grenze entfernt davongaloppierte, konnte das andere eingefangen und sichergestellt werden. Es befiel sich die Vermutung, daß es sich hier wie in schon vorgemeldeten Fällen um Schmutzgerlup handelte. Schlachtpferde, die jenseits der Grenze sehr begehrt sind, sollen über die Grenze getrieben werden.

## Major a. D. Eugen Kaempfe 90 Jahre alt

otz. Am heutigen Donnerstag kann Major a. D. Eugen Kaempfe seinen 90. Geburtstag feiern. Major Kaempfe gehört zu den bekanntesten Offizieren der 78er und machte bei diesem Regiment auch den Krieg 1870/71 als Leutnant mit. Die nächsten fast zwanzig Jahre verlebte Major Kaempfe bei verschiedenen Regimenten und seit 1890, als Major Kaempfe seinen Abschied von der Offizierslaufbahn nahm, wohnt er in Aurich. Troßdem der Weltkrieg ihn als beinahe Siebzehnjährigen sah, stellte sich Major Kaempfe wieder zur Verfügung. Er wurde mit der Leitung des Bezirkskommandos Aurich betraut, die er dann noch fast vier Jahre innehatte. Major Kaempfe hat sich durch seine persönliche aufrechte Haltung stets die größte Hochachtung und Wertschätzung seiner Mitmenschen erworben. Er war und ist Offizier durch und durch und bewahrt seine soldatische Art bis auf den heutigen Tag. Zu seinem 90. Geburtstag werden sich viele Ostfriesen seiner erinnern und gern entsinnen, daß das Geburtsfestkind ihnen im Dienst am Vaterland stets ein Vorbild war. Major Kaempfe gehört seit dem 3. November 1905 der Kriegerkameradschaft Aurich an, also jetzt 42 Jahre; die Kameradschaft wird es nicht verkümmern, ihren Major Kaempfe zu ehren und damit auch der allgemeinen Hochachtung Ausdruck geben, deren sich der Jubilar er freut. Möge Major Kaempfe auch fernherhin noch ein freundlicher Lebensabend beschieden sein.

## Letzte Schiffmalereien

Privatdampfer-Vereinigung Leer-Ems, e. G. m. b. H., Leer. Schiffbewegungsliste Nr. 101 vom 3. November.

Verkehr zum Rhein: Mittertegen, Venhate, 4. in Duisburg fäll.; Metz, Gref, 3. von Leer nach Belsenkirchen, Duisburg, Düsseldorf, Neuj, Wega, Schaa, ladet 3. in Bielefeld anfall. in Bremen; Kuntz, Sarimann, 4. in Münster fällig; Hofnung, Fiet, ladet 3. in Bremen; Verkehr vom Rhein: Gerhart, Oltmanns, ladet 4. in Düsseldorf; Dede, Freije, ladet 3. in Duisburg; Borwärts, Högelsicht, ladet 3. in Speldorf; Hedwig, Wertens, 3. Duisburg talwärts fällig; Andine, Prayn, ladet 3. in Köln, 4. in Duisburg; Ebener, Uten, 3. in Leer, weiter nach Oldenburg, Bremen; Verkehr nach Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen: Herbert, Dahweg, 3. in Leer erw.; Aina, Lübbes, 3. von Leer nach Münster; Gertrud, Harimann, 4. in Leer fällig, w. n. Münster; Margarethe,

## Mitteilung für Seefahrer.

Deutschland, Nordsee. Ems. Leuchtfeuer Logum-Oberfeuer; Kennung wird geändert. Zeitpunkt der Ausführung: 8. November 1937. — Geogr. Lage ungef. Br. 53 Gr. 20 Min. N., Lg. 7 Gr. 9 Min. O.

Angaben: Das Leuchtfeuer Logum-Oberfeuer zeigt vom obigen Zeitpunkt ab die Kennung 1 Ubr. Gr. (2) mit den Zeitmaßen:

Unterbrechung	1,5
kurzer Schein	2,5
Unterbrechung	1,5
langer Schein	6,5

Wiederkehr 120 s

gleichmäßig mit dem Logum-Unterfeuer. Das Richtfeuer Logum und das Auenmarkenfeuer Wybelsum werden künftig elektrisch betrieben.

Deutschland, Nordsee. Ems. Fischerballe. Leuchttonne W. 6 b/ Fischerballe wird verlegt. Anschlag wird geändert; roter Treibblod „Fischerballe“ und F. D. werden eingezogen. Zeitpunkt der Ausführung: 8. November 1937, ohne weitere Nachricht. Angaben: 1) Die Leuchttonne W. 6 b/Fischerballe (Sp. III A/37, Sp. Nr. 2415) wird verlegt nach geogr. Lage: Br. 53 Gr. 33 Min. N., Lg. 6 Gr. 43 Min. O. Sie erhält schwarz-rot senkrecht gestreiften Anschlag. Welche Aufschrift, sowie Farbe und Art des Feuers bleiben unverändert. Wasserhöhe 10 Meter. 2) Der rote Treibblod mit der weißen Aufschrift „Fischerballe“ auf ungef. Br. 53 Gr. 33 Min. N., 6 Gr. 43 Min. O. wird für dauernd eingezogen. 3) Der rote Treibblod mit der weißen Aufschrift F. D. auf ungef. Br. 53 Gr. 34 Min. N., Lg. 6 Gr. 46 Min. O. wird für dauernd eingezogen.

Meiners, 4. in Leer fällig, w. n. Meppen; Kehrwieder 1, Kramer, soll 3. abgehen nach Kanal; Gerda, Wipfles, ladet in Bremen; Klaf, Wiemers, ladet 3. in Bremen; Aina, Zanßen, ladet/beladen in Bremen; Verkehr von Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen: Sturmvoegel, Badewien, 3. in Münster fällig, ladet anfall. in Münster; Kehrwieder 2, Kramer, 3. von Dortmund nach Münster, Saerbeck, Begefad, Bremen; Konfurrent, Kramer, 3. von Kiefenb. nach Schöningdorf; Frieda, Schaa, 2. von Schermbed nach Leer; Bruno, Feldlamp, 1. von Dortmund nach Bremen, Begefad; Grelt, Högelsicht, löst 3. in Weener; Verkehr nach den Emfstationen: Grelt, Dohm, soll 3. abgehen nach Leer, Aurich; Hermann, Kowert, löst 3. in Emden; Hofnung, Beckmann, löst 3. in Leer; Verkehr von den Emfstationen: Frieda, Wücher, 2. von Ems nach Wilhelmshaven; Marie, Schütz, ladet in Emden, soll 3. abg.; Maria, Badewien ladet in Emden, 3. ab nach Bremen; Aina, Schöne, Peters, 3. in Bremen löst; Geimot, Kaviermann, 3. in Nordenham fällig; Günther, Feldlamp, ladet 4. in Emden; Annesmarie, Schoon, ladet 3. in Weener; diverse andere Schiffe: Frieda, Heuen, fährt zwischen Bismarckhafen und Meppen; Käthe, Möhlmann, Keat auf der Werft; Reinhard, Harbers, fährt zwischen Bismarckhafen und Oldenburg; Emanuel, Maas, fährt zwischen Bremen und Oldenburg; Jupiter, Gaaf, 3. auf Borkum; Johanne, Friedrich, fährt Steine; Anna, Heben, fährt Steine; Grefsen, Boel, fährt Steine; Mäde, Krobm, fährt Busch; Aina, Len, fährt Busch; Karl-Heinz, Coners, fährt Busch; Heidma, Tepe, fährt Busch; Concorbia, Peters, fährt Busch; Nordstern, Badewien, fährt Busch; Schwalbe, Badewien, fährt Busch; Greflor, Steenblock, soll 1/2. von Dittum abgehen nach Sturmund; Otto, Schöning, soll 1. von Dittum abgehen nach Straßburg.

Schiff 11, Emden. Martha Dendert 11, in E. an angekommen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Der Deutsche 2, 11. Gibraltar pass. nach Neapel.

Sandburg-Amerika-Linie. Pyrhia 2, 11. von Cristobal nach Cartagena. Annon 4, 11. in Dänkirchen. Hermonitis 2, 11. von Antwerpen nach Nordenham. Janus 2, 11. von Lourenco Marques. Lindeburg 2, 11. von Colombo nach Port Said. Stahfirt 2, 11. in Brisbane. Dortmund 2, 11. in Antwerpen. Eisen 2, 11. in Port Said. Arrimar 2, 11. von Port Said nach Marseille. Magdeburg 2, 11. von Las Palmas nach Kapstadt. Antmerland 3, 11. Wiffingen pass. nach Antwerpen. Madenburg 2, 11. von Mobile nach New Orleans. Preußen 2, 11. von Manila nach Hongkong.

## Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer Brunnenstraße 28 Fernruf 2802.

D. N. IX. 1937: Hauptausgabe 24 186, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit vieler Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschaffel A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Berlin, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Racho, beide in Leer. Verleger: D. S. Jovis & Sohn, G. m. b. H., Leer.

## Stadtkasse Leer

### Steuerfälligkeitstermine für den Monat November 1937

- Im Monat November 1937 sind zu zahlen bis zum
- 5. 11. Bürgersteuer für Arbeitnehmer für Oktober 1937
  - 10. 11. Schulgelde für November 1937 für
    - a) das Oberlyzeum
    - b) die Handelsschule
    - c) die Haushaltungsschule
  - 15. 11. Grunderwerb- und Hatzeginssteuer für Nov. 1937, Gemeindesteuern und Abgaben für das Vierteljahr Oktober/Dezember 1937.

Ueberweisungen können unter Angabe der Konto-Nr. erfolgen auf Konto 81201 bei der Kreis- und Stadtparkasse Leer, oder Konto 10820 beim Postcheckamt Hannover.

Kassenstunden von 9 bis 13 Uhr. — Montags geschlossen. Leer, den 1. November 1937.

Die Stadtkasse. Henry.

## Belanntmachung

In den Monaten September/Oktober d. J. wurden folgende Fundsachen bei der Ortspolizeibehörde in Leer abgegeben:

- 2 Gelbbesen mit nur geringem Inhalt, 2 Armbanduhren,
- 2 Damenhandtaschen, 2 Paar Handschuhe, 1 Strickdecke,
- 1 Kinderwagendecke, 1 Strickjacke, 1 Füllfederhalter, 1 Trauring
- 1 eichene Bohle, 1 Säge und 1 Aktenlade

Eigentumsansprüche können auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 6, geltend gemacht werden.

Leer, den 30. Oktober 1937.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde. Drescher

## Belanntmachung

Die Anträge auf Erneuerung der Wandergewerbebescheine für 1938 sind mir bis zum 15. November d. J. einzureichen.

Gleichzeitig werden alle Personen, die ein stehendes Gewerbe betreiben und für sich und ihre Reisenden einer Legitimationskarte bedürfen, aufgefordert, ihre Anträge ebenfalls bis zu dem oben genannten Zeitpunkt einzureichen. Vordrucke sind im Rathaus — Zimmer Nr. 6 — vorräufig.

Ich weise darauf hin, daß dem Antrage ein unaufgezogenes Lichtbild (Größe 6x8 cm) beizufügen ist; es muß ähnlich sein, eine Kopfgröße von mindestens 1,5 cm haben und darf nicht über 5 Jahre alt sein. Außerdem ist für die Ausfertigung des Wandergewerbebescheines eine Gebühr von 5.— RM. im voraus zu entrichten.

Leer, den 3. November 1937.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde. Drescher.

# Wir nehmen Ehestands-Darlehen und Kinderbeihilfen in Zahlung:

**Zentra-Uhrenhaus**  
**Johs. Bahns**  
 Leer  
 Gegr. 1872 Anruf 2319

**Oefen und Herde**  
 Haus- und Küchengeräte  
**Waterborg & van Cammenga**  
 Leer

**Möbel- Werkstätten und -Handlung**  
**Hermann Schulte**  
 Gegründet 1853  
 Leer, Adolf-Hitler-Straße 37

**Braunlaub-Holländer**  
 Kunstgewerbe  
 Porzellan  
 Glas  
**Old. Gibben, Linn**

**KAUFHAUS**  
**Gerhard Glött**  
 Das richtige Einkaufshaus für Sie!

**Teppiche und Läufer**  
**Egbert Wilts**  
 Leer-Ostfriesland

**Bernh. Bohlsen, Leer**  
 am Bahnhof  
 das Fachgeschäft für  
**Ofen und Herde**  
 Haus- und Küchengeräte

**Betten**  
 in jeder Preislage sowie sämtliche zugelassene Artikel  
**Hermann Saul, Leer,** Hindenburgstraße 57 Anruf 2126

**Schöne Lampen**  
 für jeden Raum für jeden Zweck in jeder Preislage  
**H.F. Rugo, Leer**  
 Victoria-Haus Anruf 2305

Nach Abmeldung meines Gewerbes als Versteigerer, infolge Fortzuges nach Oldenburg, habe ich dem **vereid. Versteigerer L. Windelbach in Leer** die Erledigung meiner laufenden Geschäfte übertragen. Zahlungen für Herrn Windelbach können nach wie vor bei Herrn Th. Diekhoff in Warfingsfehn vorgenommen werden, welcher auch Aufträge für den Vorgenannten entgegennimmt. Für das mir bewiesene Vertrauen danke ich und bitte, es meinem Nachfolger entgegenzubringen.  
**Veenhusen, St. Diehoff, vereid. Versteigerer**

Ich habe in **REMELS** eine **Zweigpraxis für Homöopathie und Naturheilverfahren** im Hause von G. Garrels eröffnet.  
 Sprechstunden: **Mittwochs u. Sonnabends**, nachm. von 3-7 Uhr **Sonntags** von 8-10 Uhr vormittags.  
**Rina Garrels, Heilpraktikerin**  
 Mitglied des Reichsverbandes Deutscher Heilpraktiker

**Billige Seefische!**  
 Kochschellfisch nur 20 Pfg., o. Kopf 25 Pfg., fette Bratbratlinge, 1 kg nur 25 Pfg., große Bratbratlinge 25 Pfg., Fischfilet 40 Pfg., la Goldbarschfilet.  
 Ab 3 Uhr die bekannten **fisch-Klock** Leer, am Bahnhof **Räucherwaren** Telefon 2418

**Zwangsversteigerungen**  
 Zwangsweise versteigere ich am 5. ds. Mts., 13 Uhr, in Osterhauderfehn **4 Läufer Schweine**. Käuferverf. Gastwirtsch. Bistker. **Mohemann, Obergerichtsvollzieher in Leer.**

**Zu vermieten**  
**Möbl. Zimmer** zu vermieten. Leer, Brunnenstraße 10.

**Zu verkaufen**  
**Ein Hengstjüllen** (Abst. V.: Eckboom II) und ein **hochtrag. Rind** (Stammbuchberechtigt) hat zu verkaufen **Frau R. Müller Ww., Iherhove.** Verkaufe ein gutes **Enterstutjüllen** Von drei Gener.-Abstammung Sternstuten. **Georg Specht, Lammertsfehn.** Zwei im Februar kalbende junge **Kühe** hat abzugeben. **Geschw. Jürgens, Nortmoor**

**Zu mieten gesucht**  
 Junger Mann sucht per sofort **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension. Eilangebote unter R 946 an die OIZ, Leer.

**Zu kaufen gesucht**  
 Schwere, hochtragende **Abmelkkühe** (bis 6. Kalb) zu kaufen gesucht. Telefonische Eilangebote an **G. Sammling, Heistfelde** Fernruf 2130

**Stellen-Angebote**  
**Stellungsuchende!** Bei Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen empfehlen wir, keine Original-Zeugnisse beizufügen. Es ist ferner zweckmäßig, auf der Rückseite von Zeugnisabschriften, Lichtbildern usw. Name und Anschrift der Bewerber anzugeben.  
**OIZ.**

**Zu kaufen gesucht**  
 Suche auf sofort einen **jüngeren Bädergehilfen** für gemischten Betrieb. **Hermann v. d. Bries, Bäckermeister, Lingen a. d. Ems, Schulst. 5.**

**Vermischtes**  
**Bensionsvieh** auf dem Meierhof ist bis zum 6. 11. abzutreiben.  
**Graf v. Wedel, Meierhof.**

**Guthe einen Terrier-Hund** (Rattenfänger). **E. Saathoff, Veenhusen.**

**PALAST TIVOLI THEATER LICHTSPIELE**  
 Von heute (Donnerstag) bis einschließlich Montag Sonntag Anfang 4.30 Uhr  
**Annemarie**  
 Die Geschichte einer jungen Liebe mit Gisela Uhlen, Viktor v. Zitzewitz, Paul Bildt, Margarete Schön usw. Dieser schöne und tiefe Film klingt auf wie ein fröhliches Volkslied, in dem Jugendlust u. Jugendliebe jubelt, bis der herrliche Akkord des Kampfes und des Kämpfens alles überdröhnt und die feine Melodie im Abschied und wehem Verzicht verhallt.  
**Heiratsbüro „Fortuna“**  
 Besuch in Frankfurt a. Main  
**Ufa-Wochen-Schau**  
 Sonntag Jugendvorstellung **Der Mann, von dem man spricht.**  
**Freitag u. Sonntag** Sonntag Anfang 4.30 Uhr  
**Journey Pink**  
**Sein bester Freund**  
 Polizeihund „Greif“, Edna Greyff, Henry Lorenzen, Ernst Legal, Trude Hesterberg, Lissi Arna, Paul Westermeier usw. Selten zuvor hat ein Film das innige Verhältnis zwischen Mensch und Hund so ergreifend und dramatisch dargestellt. Wie der „beste Freund“ Harrys, der Polizeihund Greif, sein Leben opfert, um das seines Herrn zu retten.  
**Einer von 20 Millionen**  
**Ufa-Wochen-Schau**  
 Obiges Programm läuft am **Dienstag und Mittwoch** im „Palast-Theater“.  
**Sonntag Jugendvorstellung** **Sein bester Freund**

2 weitere **Pflückäpfel** vom Bodensee eingetroffen.  
**Sonderpreise: Sommer-Luiken** und andere schöne farbige Sorten **500 gr 16 Pfg.**  
**Gebr. Kessener, Leer, Adolf-Hitlersstraße 63**

**Schwerhörige**  
 Kommen Sie bitte in Ihrem Interesse am **Sonnabend, d. 6. 11.** in Leer, **Zentral-Hotel**, von 13 bis 15 Uhr. **Neu; Hören durch die Knochen!** Ein neuer Weg, der oft sofortiges Wiederhören bringt. - Niedrige Preise, Monatsraten RM. 5.00. - Vertrieb **Deutscher Hörapparate M. Kochhausen, Waldkirchen/Ergeb.**  
**Sonntagsbraten:**  
 Fette Enten, fette Hühner, anderes Geflügel, Hasen i. Fell und fertig gespickt.  
**Franz Lange, Leer.**  
**Sr. Grafe, Fernruf 2334**

**6. Papenburg-Untenende Kleinviehmarkt** (Schweine, Ferkel, Ziegen, Schafe, Kälber, Lämmer)  
**Nov.**

**Sorfftren** in Ballen ab Lager und frei Haus liefert billigst  
**J. P. Sammena, Stidhausen.**  
 Fernruf 38

**Empfehle in la Qualitäts-Ware**  
 prima lebendfr. **Kochschellfische**, 1/2 kg 25 u. 30 Pfg., feinstes Goldbarschfilet, prima lebendfr., großfallende Butt und Bratbratlinge, 1/2 kg 25 u. 30 Pfg., ff. Räucherwaren  
**W. Stumpf, Wörde** Fernr. 2316.

**Empf. pr. lbdfr. Kochschellfische**, 1/2 kg 20-30 Pfg., Schollen, Steinb. Heilbutt, Seezungen, Kochschollen, Butt, Bratbr., 1 kg 25 Pfg., Fischfilet und Goldbarschfilet, tägl. frisch ger. Bückinge, Makr., Schellf., Sprotten u. Aal, ff. Her- u. Fleischsal., pr. gef. Heringe, tägl. 2mal frisch. **Granat. Adolfs-Hitler-Str. 24**  
**Brabandt, Telefon 2252.**

**Drucksachen** aller Art ein- und mehrfarbig, preiswert, geschmackvoll  
**D. H. Zopis & Sohn, G.m.b.H., Leer**

**„Deutsche Christen“ Leer** - Nationalistische Bewegung - **Singabend** am Freitag, den 5. Nov. ds. Js., 8 1/2 Uhr, in der Aula des Lyzeums. Gesungen werden Lieder unserer Bewegung. - Besondere Einladung ergeht nicht.

**DAF., NS.-Gem. „Kraft durch Freude“**  
 Kreis Leer, Ortsgruppe **Hesfel**  
**Dorfgemeinschaftsabende**  
 am Sonnabend, 6. November und Sonntag, 7. November, 20 Uhr, bei Berghaus  
**Theateraufführung \* Tanz**

**ZENTRAL-LICHT**  
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend 8 1/2, Sonntag ab 4 1/2 Uhr  
**Ein Südsee-Abenteuer-Film:**  
**Die schwarze Perle**  
 Hauptdarst. Resi (bek. aus „Tabu“) und Eugen Bodo **Abenteuer in 2 Erdteilen.**  
**„Ich träum' mein schönstes Märchen“**  
**Wochenschau:** Mussolini in Deutschland (Heeresmanöver - bei Herm. Göring - in Berlin - Parade)  
**Sonntag 2 Uhr Jugend-Vorstellung:**  
**„Pat und Patachon schlagen sich durch“**  
 Das Geschäft blüht

Loga, den 4. November 1937.  
 Ritterstraße 3.  
**Staff besonderer Anzeige!**  
 Heute früh erlöste ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere gutherzige, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Reenste Heikea de Vries geb. Willms**  
 in ihrem 73. Lebensjahre von ihrem langen, schweren Leiden, das sie stets mit großer Geduld trug.  
 In tiefer Trauer:  
**Lehrer i. R. Georg de Vries** nebst Kindern und Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet statt am 8. November, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus. - Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.